

Für Gäste unseres Gottesdienstes

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

10. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

09. August 2026



Wir begrüßen Sie ganz herzlich in unserer Ev.-Luth. St. Johanneskirche und freuen uns, dass Sie den heutigen Gottesdienst mit uns gemeinsam feiern möchten.

Eingangslied: Gesangbuch – Nr. 394,1-3

1. Wunderbarer König, / Herrscher von uns allen, / lass dir unser Lob gefallen. / Deine Vätergüte / hast du lassen fließen, / ob wir schon dich oft verließen. / Hilf uns noch, / stärk uns doch; / lass die Zunge singen, / lass die Stimme klingen.
2. Himmel, lobe prächtig / deines Schöpfers Taten / mehr als aller Menschen Staaten. / Großes Licht der Sonne, / schieße deine Strahlen, / die das große Rund bemalen. / Lobet gern, / Mond und Stern, / seid bereit, zu ehren / einen solchen Herren.
3. O du meine Seele, / singe fröhlich, singe, / singe deine Glaubenslieder. / Was da Atem holet, / jauchze, preise, klinge. / Wirf dich in den Staub darnieder. / Er ist Gott / Zebaoth, / er nur ist zu loben / hier und ewig droben.

Beichtbekenntnis: (LG S. 12)

P: Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn,

G: Der Himmel und Erde gemacht hat.

P: Lasst uns vor Gott, dem... ihn im Namen unseres Herrn Jesus Christus um Vergebung bitten.

P.+G: Allmächtiger, barmherziger Gott! Du hast deinen eingeborenen Sohn für uns in den Tod gegeben. Vergib uns um seineswillen alle unsere Sünden. Sende uns deinen Heiligen Geist, der in uns wahre Erkenntnis deiner Liebe schaffe und erhalte. Bewege uns durch dein Wort zu wahrem Gehorsam und lass uns das ewige Leben aus deiner Gnade durch unseren Herrn Jesus Christus erlangen. Amen.

*P: Der allmächtige, barmherzige Gott ...
Das verleihe Gott uns allen. Amen.*

Introitus: **Gesangbuch551**

P: Ich aber will zu Gott rufen, so wird er meine / Stim- \
me \ hö- / ren.

G: Er erlöst mich von denen, die \ ge- \ gen mich /
kämp- \ fen.

P: Gott wird hören / und \ sie \ de- / mütigen,

G: er, der \ im- \ mer und / e- \ wig bleibt.

P: Wirf dein / An- \ liegen \ auf / den Herrn;

G: der wird \ dich \ ver- / sor- \ gen.

P: Gott, / hö- \ re \ mein / Gebet

G: und verbirg dich nicht vor \ mei- \ nem / Fle- \ hen.

P: Ehre sei dem Vater / und \ dem \ Soh- / ne

G: und dem \ Hei- \ ligen / Geis- \ te!

P: Wie es war im Anfang / jetzt \ und \ alle- / zeit

G: und von Ewigkeit zu \ E- \ wigkeit. / A- \ men.

Kyrie:

P: Herre Gott!

G: Erbarme Dich!

P: Christus!

G: Erbarme Dich!

P: Herre Gott!

G: Erbarme Dich!

Gloria in excelsis:

(LG 246,1)

P: Ehre sei Gott in der Höhe

**G: All Ehr und Lob soll Gottes sein, / er ist und heißt der
Höchst allein. / Sein Zorn auf Erden hab ein End, /
sein Fried und Gnad sich zu uns wend. / Den Men-
schen das gefalle wohl, / dafür man herzlich danken
soll.**

P: Der Herr sei mit euch!

G: Und mit deinem Geist!

Kollektengebet

G: Amen.

Lesung: aus 1.Korinther 12,1-11

Über die Gaben des Geistes aber will ich euch, liebe Brüder, nicht in Unwissenheit lassen. Ihr wisst: als ihr Heiden wart, zog es euch mit Macht zu den stummen Götzen. Darum tue ich euch kund, dass niemand Jesus verflucht, der durch den Geist Gottes redet; und niemand kann Jesus den Herrn nennen außer durch den Heiligen Geist.

Es sind verschiedene Gaben; aber es ist e i n Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist e i n Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist e i n Gott, der da wirkt alles in allen. In einem jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller; dem einen wird durch den Geist gegeben, von der Weisheit zu reden; dem andern wird gegeben, von der Erkenntnis zu reden, nach demselben Geist; einem andern Glaube, in demselben

Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen, in dem e i -
n e n Geist; einem andern die Kraft, Wunder zu tun; einem an-
dern prophetische Rede; einem andern die Gabe, die Geister zu
unterscheiden; einem andern mancherlei Zungenrede; einem
andern die Gabe, sie auszulegen. Dies alles aber wirkt derselbe
e i n e Geist und teilt einem jeden das Seine zu, wie er will.

Der Hallelujavers wird vom Chor gesungen.

G: Halleluja, Halleluja!

Lied: Gesangbuch – Nr. **175,1-5**

1. Wach auf, wach auf, du unser Land! / Du hast genug
geschlafen. / Bedenk, was Gott an dich gewandt, / wozu er
dich erschaffen. / Bedenk, was Gott dir hat gesandt / und dir
vertraut sein höchstes Pfand, / drum magst du wohl
aufwachen.
2. Gott hat dich, unser Land, geehrt / mit seinem Wort der
Gnade, / ein großes Licht dir auch beschert / und hat dich
eingeladen / zu seinem Reich, das ewig ist, / zu dem auch du
berufen bist, / will heilen deinen Schaden.
3. Gott hat dir Christus, seinen Sohn, / die Wahrheit und das
Leben, / sein liebes Evangelium / aus lauter Gnad gegeben. /
Denn Christus ist allein der Mann, / der für der Welt Sünd
gnug getan, / kein Werk hilft sonst daneben. Joh 1,29
4. Für solche Gnad und Güte groß / sollst du dem Herren
danken, / nicht laufen aus seim Gnadenschoß, / von seinem
Wort nicht wanken, / dich halten, wie sein Wort dich lehrt, /
dadurch wird Gottes Reich vermehrt, / geholfen auch den
Kranken.
5. Du würdest bringen gute Frucht, / wenn du recht gläubig
wärest, / in Lieb und Treu, in Ehr und Zucht, / wie du es selbst

begehrest. / In Gottes Furcht dich halten fein / und suchen
Gottes Ehr allein, / dass du niemand beschwerest.

Evangelium: aus Lukas 19,41-48

G: Ehre sei dir Herre!

Als Jesus nahe hinzukam, sah er die Stadt Jerusalem und weinte über sie und sprach:

»Wenn doch auch du erkennstest zu dieser Zeit, was zum Frieden dient! Aber nun ist's vor deinen Augen verborgen. Denn es wird eine Zeit über dich kommen, da werden deine Feinde um dich einen Wall aufwerfen, dich belagern und von allen Seiten bedrängen und werden dich dem Erdboden gleichmachen samt deinen Kindern in dir und keinen Stein auf dem andern lassen in dir, weil du die Zeit nicht erkannt hast, in der du heimgesucht worden bist.«

Und er ging in den Tempel und fing an, die Händler auszutreiben, und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: »Mein Haus soll ein Bethaus sein; ihr aber habt es zur Räuberhöhle gemacht.«

Und er lehrte täglich im Tempel. Aber die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Angesehensten des Volkes trachteten danach, dass sie ihn umbrächten, und fanden nicht, wie sie es machen sollten; denn das ganze Volk hing ihm an und hörte ihn.

P: Gelobt seist du, Herr Jesus.

G: Lob sei dir, o Christus.

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben; niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche: die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Lied: Gesangbuch – Nr. 175,6-9

6. Die Wahrheit wird jetzt unterdrückt, / wer will sie heut noch hören? / Die Lüge wird gar fein geschmückt, / man hilft ihr oft mit Schwören. / Dadurch wird Gottes Wort veracht', / die Wahrheit höhnisch auch verlacht, / die Lüge tut man ehren.
7. Wach auf, denn es ist höchste Zeit! / Der Tag herbei schon eilet, / die Strafe steht für dich bereit, / auch wenns dir nicht so scheint.¹ / Führwahr, die Axt ist angesetzt / und auch zum Hieb sehr scharf gewetzt, / ihr Ziel sie nie verfehlet.²

¹ 2.Petr 3,9; ² Mt 3,10
8. Gott warnt dich täglich für und für, / das zeigen seine Zeichen, / denn Gottes Straf ist vor der Tür. / O Land, lass dich erweichen, / tu rechte Buße in der Zeit, / noch steht dir Gottes Gnad bereit, / sein Hand will er dir reichen.

9. Dazu helf Gott uns allen gleich, / dass wir von Sünden lassen,
/ und führe uns zu seinem Reich, / dass wir das Unrecht
hassen. / Herr Jesus Christus, hilf uns nun / und gib uns
deinen Geist dazu, / dass wir dein Warnung fassen.

Predigt: zu Psalm 90,1-3

„¹Ein Gebet des Mose, des Mannes Gottes.
Herr, du bist unsre Zuflucht für und für. /

² Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt
geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewig-
keit.

³ Der du die Menschen lässest sterben und sprichst:
Kommt wieder, Menschenkinder!“

Lied: Gesangbuch – Nr. **454,1-4+8+10**

1. Jesus, meine Zuversicht / und mein Heiland, ist im Leben. /
Dieses weiß ich! Sollt ich nicht / darum mich zufrieden geben,
/ was die lange Todesnacht / mir auch für Gedanken macht?
2. Jesus, er mein Heiland, lebt. / Ich werd auch das Leben
schauen, / sein, wo mein Erlöser schwebt. / Warum sollte mir
denn grauen?¹ / Lasset auch ein Haupt sein Glied, / welches
es nicht nach sich zieht?² ¹ Hiob 19,25ff; ² Kol 1,18
3. Ich bin durch der Hoffnung Band / doch ganz eng mit ihm
verbunden, / meine starke Glaubenshand / hat in ihm den
Halt gefunden, / dass mich auch kein Todesbann¹ / ewig von
ihm trennen kann. ¹ Bann = Trennung, Ausschluss
4. Ich bin Fleisch und muss daher / auch einmal zu Asche
werden.¹ / Das gesteh ich, doch wird er / mich erwecken aus
der Erden, / dass ich in der Herrlichkeit / um ihn sein mög
allezeit. ¹ Ps 90,5f; 1.Mose 3,19

8. Seid getrost und hocherfreut, / Jesus trägt euch, meine Glieder. / Gebt nicht Raum der Traurigkeit: / Sterbt ihr, Christus ruft euch wieder, / wenn einst die Posaune klingt, / die durch alle Gräber dringt.¹

¹ 1.Kor 15,51f

10. Nur dass ihr im Geiste lebt, / nicht den Lüsten dieser Erden / und euch dem schon jetzt ergebt, / dem ihr beigefügt wollt werden. / Richt' das Herze darauf aus, / wo ihr ewig seid zu Haus.

Kirchengebet + Vaterunser:

G: Amen.

Entlassung:

P: Gehet hin im Frieden des Herrn!

G: Gott sei ewiglich Dank!

Segen

G: Amen.

Schlusslied: Gesangbuch – Nr. **394,4**

4. Halleluja bringe, / wer den Herren kennet, / wer den Herren Jesus liebet. / Halleluja singe, / welcher Christus nennet,¹ / sich von Herzen ihm ergibet. / O wohl dir! / Glaube mir: / Endlich wirst du droben / ohne Sünd ihn loben.

¹ 1.Kor 12,3b

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

- Ev.-Luth. Freikirche -

 Pf. Michael Herbst, 08062 Zwickau, Neudörfler Str. 9

 03 75 / 789 616  stjohannesgemein.de  pfarrer.mherbst@elfk.de